

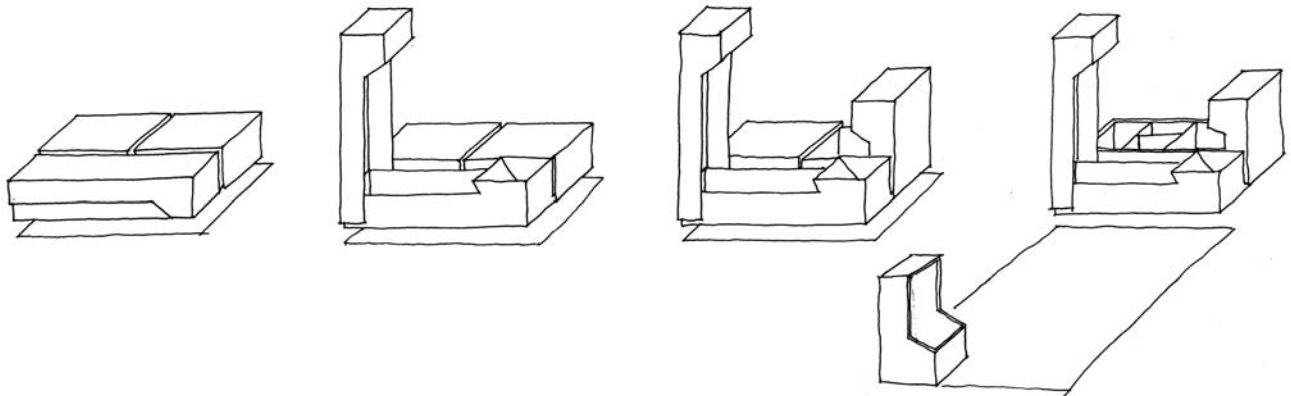
## Einladung

### > architekturMOBIL – auf dem Roßmarkt in Frankfurt

16. bis 18. Juni 2011

» architekturMOBIL

Öffentliche Räume sind mehrheitlich dem Verkehr, der Repräsentation oder der Regeneration gewidmet. In der Regel wird die Wandlungsfähigkeit des Raums mittels partieller Veränderungen nicht erfahrbar gemacht.



Zeichnungen des **architekturMOBIL** von a2w2.net

Das **architekturMOBIL** hingegen will genau das. Es repräsentiert nicht, es ist Funktion: als veränderbares System lädt es zu Erfahrung und Partizipation ein.

Es verknüpft verschiedene Formen von Aktivitäten und modifiziert diese durch deren Kombinationen. Gleichzeitig wird es durch Umgruppierung seiner Elemente und Adaption neuer Funktionen selbst verändert. Wer partizipiert wird zum Akteur und initiiert Veränderung von Raum, die sich in immer neuen Formvarianten und Konstellationen widerspiegelt. Das MOBIL wird auseinandergeklappt, die Elemente abgenommen, zu- oder gegeneinander gestellt, so wie es die momentane Funktion erfordert: als Bühne, als Projektionsfläche, als Spielraum, als Ausstellungsfläche oder als Diskussionsforum. Es verändert durch seine Mobilität nicht nur seine eigene Erscheinungsform, sondern auch die öffentlichen Plätze, auf denen es jeweils nur kurze Zeit steht.

#### Donnerstag 16. Juni

12.00h »**Energie + Modifikation**« – studentischer Kurzentwurf

Studierende der Fachhochschule Frankfurt, 5. Semester werden im Rahmen des Seminars »transforming – energizing« von LA Dipl.-Ing. Angelika Plümmer und LA Dipl.-Ing. Anke Wünschmann ein vorgegebenes Gebäude nach energetischen Gesichtspunkten umplanen. Diese Ideen werden nach einstündiger Konzeptionszeit über Modelle und Skizzen präsentiert.

18.00h »**Wunsch und Wirklichkeit**« – Wohnpiloten

Spielerisch wird mit den Besuchern des architekturMOBILs die Frage »Wie wohnen wir heute, wo werden wir in Zukunft wohnen?« thematisiert.

21.00h »**public sound feedback**« – mobile edition, Bernhard Schreiner

Die Licht-/Klanginstallation wird Klangmaterial des jeweiligen Standorts aufnehmen, durch gezielte Eingriffe modifizieren und zurücksenden. So entstehen ortsspezifische Klangräume.

danach »**Consume Bar**«

Minimales Equipment – ein Surfboard und ein GhettoBlaster bilden die Consume Bar. Sie steht für Kritik an überdesignerter Architektur, dient als Treffpunkt für junge Künstler, aber auch als Hinweis auf kreative Taktiken in einer Gesellschaft konspirativen Konsums.



#### Freitag 17. Juni

17.00h »**Kinder Baulabor**« – Kunst-Koffer

Die Kunst-Koffer bieten Kindern kostenfrei und bei jedem Wetter ihre Materialien und Werkzeuge an und betreuen das »Bauvorhaben«. (Für Kinder von 5 bis 12 Jahre)

21.00h »**BlindDate**« – wb.jung

In einem zeitgenössischen Diskurs über Gesellschaft und Leben in der StadtRegion sprechen zwei geladene Personen über die auf dem architekturMOBIL gezeigten Bilder.

#### Samstag 18. Juni

17.00h »**Skizzieren vor Ort**« – Fachhochschule Frankfurt, Zeichenkurs 3. Semester, Prof. Carsten Rohde

Motive rund um den Roßmarkt werden von den Studierenden skizziert und präsentiert

19.00h »**selv**« – becker/pawlicki (kachel Tisch) (selv.me)

»selv« ist ein intuitiv bedienbares Musikinstrument, das die Besucher des architekturMOBILs zum Spiel auffordert

22.00h »**Überraschungsfilm**«

Weitere Informationen: [www.architekturmobil.de](http://www.architekturmobil.de)

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Frankfurt am Main, der gemeinnützigen „**kulturfonds frankfurt rheinmain** GmbH“ und des Toom Baumarktes